# Kapitel 10: Objektorientierte Datenbanksprachen und Erweiterungen von SQL

- 10.1 Schwachpunkte relationaler DBS
- 10.2 Grundkonzepte objektorientierter DBS
- 10.3 ODMG-Modell
- 10.4 OO-Anfragesprache OQL
- 10.5 SQL-Erweiterungen für objekt-relationale DBS

## Von relationalen zu objektorientierten DBS

Schwachpunkte relationaler DBS bei technisch-wissenschaftlichen Daten, z.B. bei:

- CAD
- Geowissenschaften
- Desktop Publishing

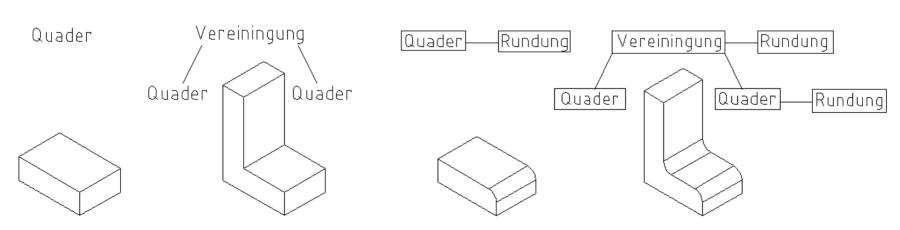
#### Forderungen an "postrelationale" DBS:

- Unterstützung komplexer Objektstrukturen
- Erweiterbarkeit des DBS um anwendungsspezifische Methoden
- Wiederverwendbarkeit von Datenschemata und Methoden

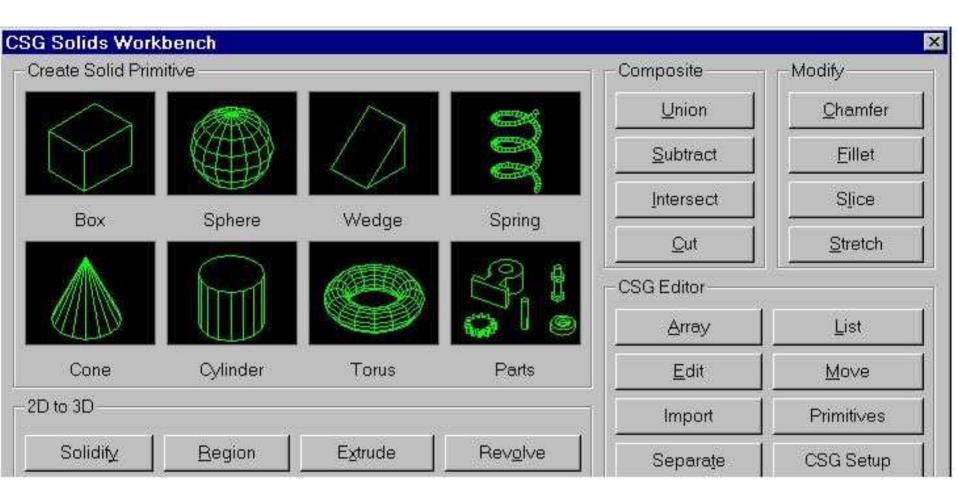
# Beispiel 1: CAD (1)



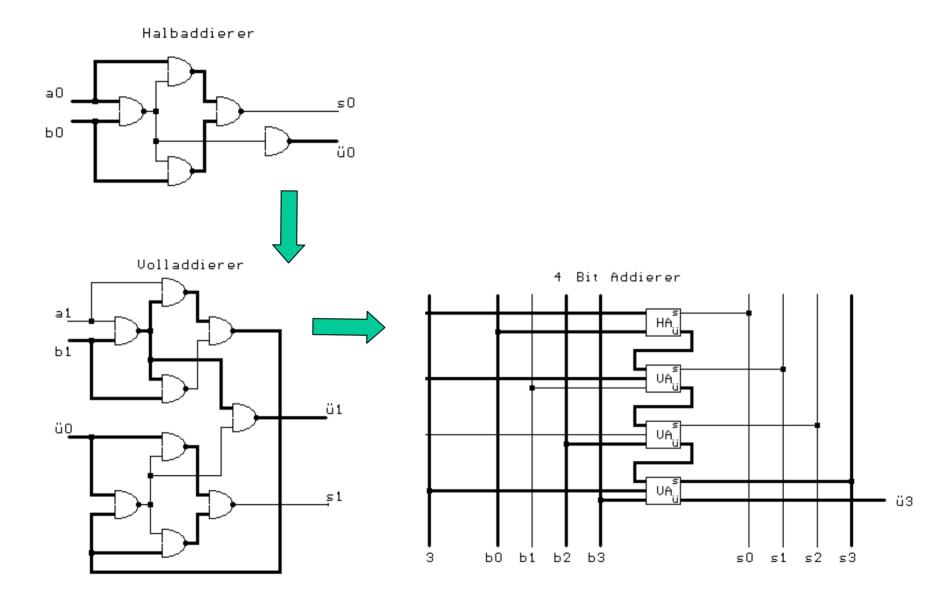
#### CSG-Modell (Constructive Solid Geometry):



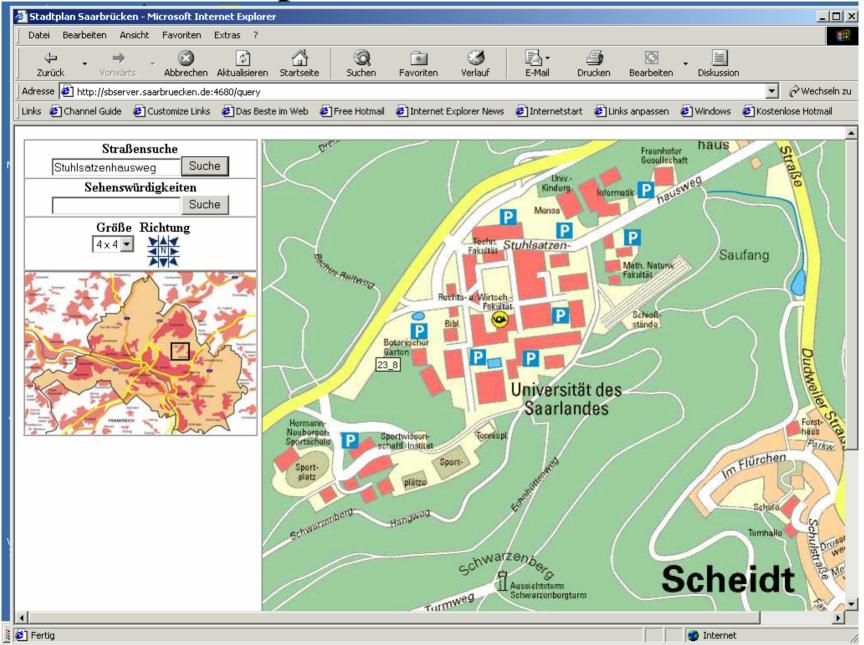
# Beispiel 1: CAD (2)



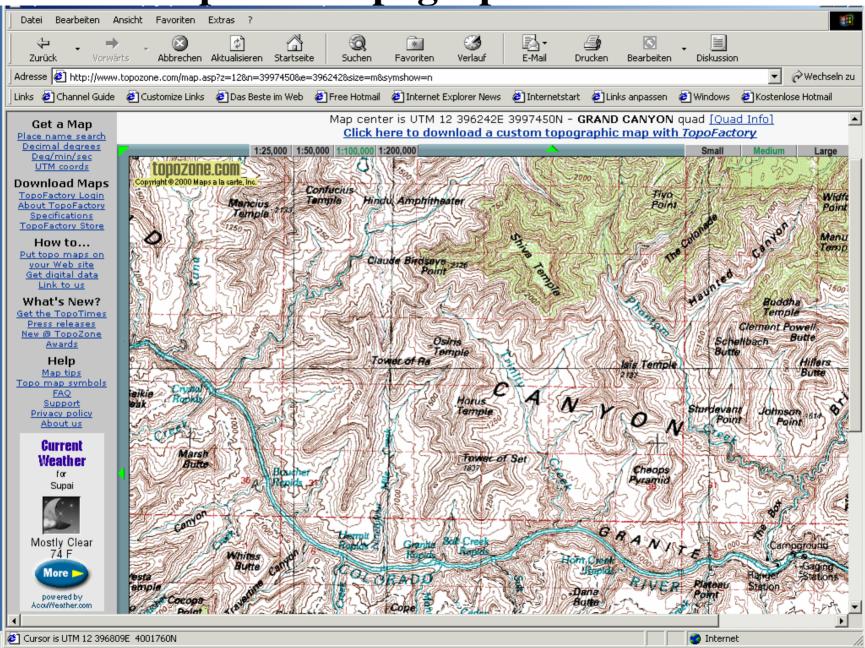
# Beispiel 2: Schaltkreisentwurf



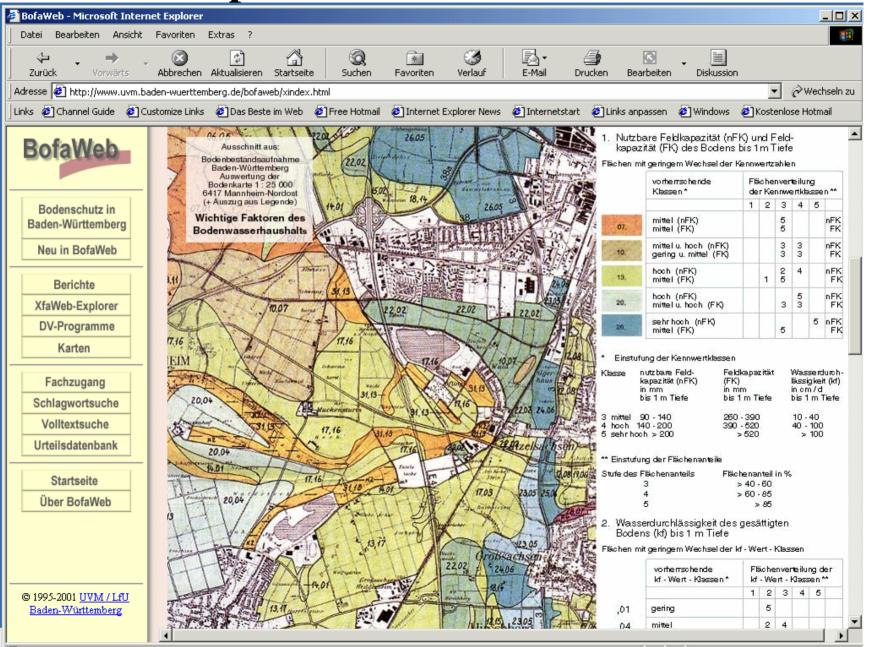
Beispiel 3: Straßenkarten



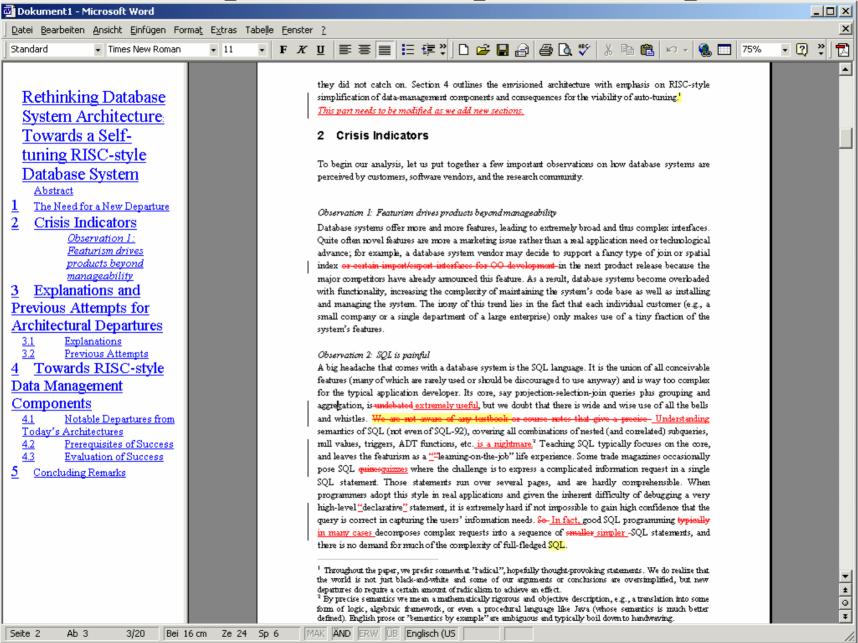
Beispiel 4: Topographische Karten



#### Beispiel 5: Thematische Karten



**Beispiel 6: Desktop Publishing** 



## 10.2.1 Komplexe Objekte

**Objekt**: Menge von Attributen (attribute, property, member)

Typ eines Objekts: Menge der Attribute des Objekts

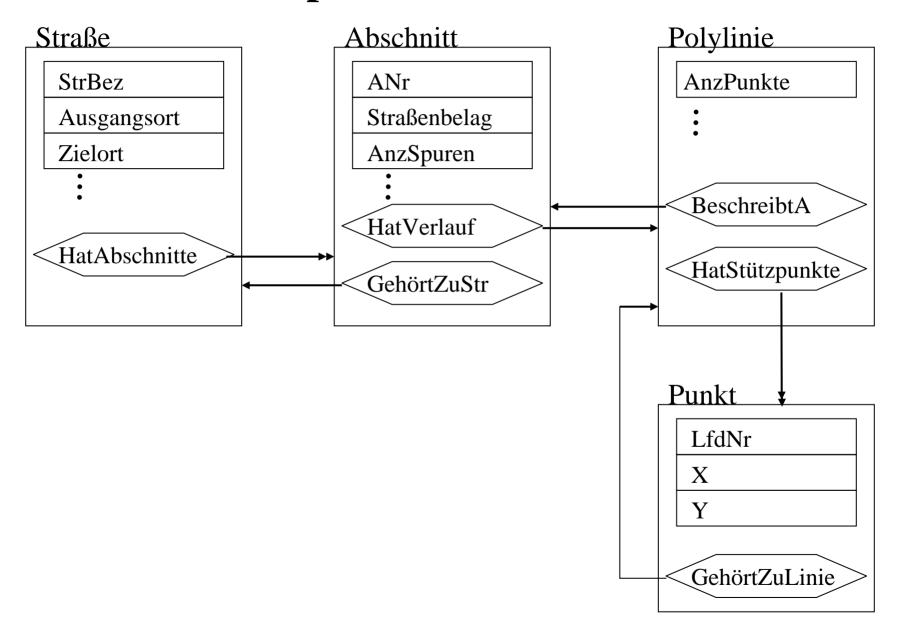
Klasse: Menge von Objekten desselben Typs

OO-DB: Menge von Klassen

#### Typ eines Attributs:

- elementar (Integer, Real, String, Boolean)
- erzeugt mit Typkonstruktoren (mit Parametertypen):
  - Relationship T: Referenz auf Objekt vom Typ T
  - Struct<T1, ..., Tk>: Tupel von Attributen vom Typ T1, ..., Tk
  - Set<T>: Menge von Elementen des Typs T
  - Bag<T>: Multimenge von Elementen vom Typ T
  - List<T>: Liste von Elementen vom Typ T
  - Array<T>: Abbildung (eines Intervalls) von natürlichen Zahlen auf Elemente vom Typ T

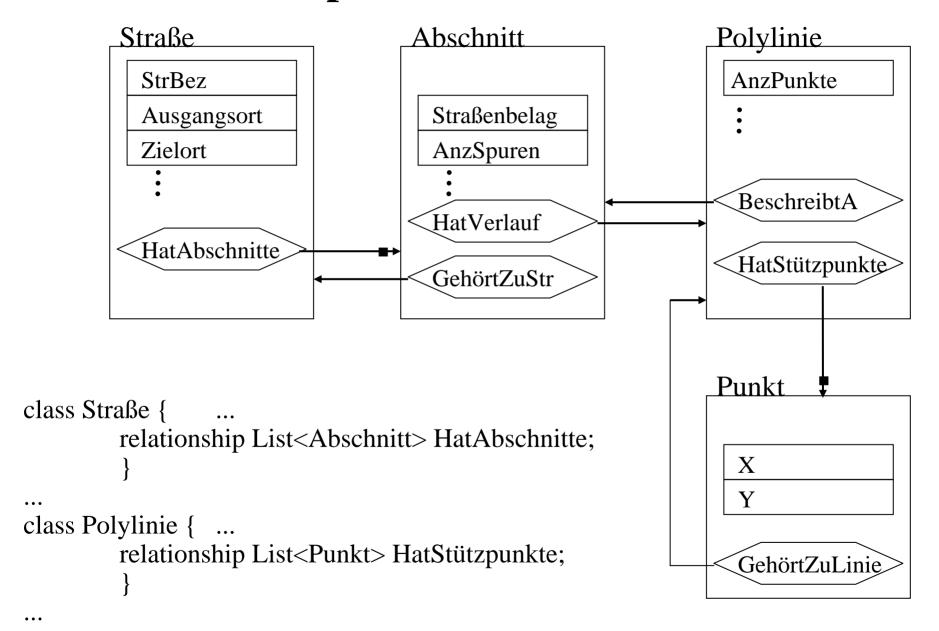
## **Beispiel – Alternative 1**



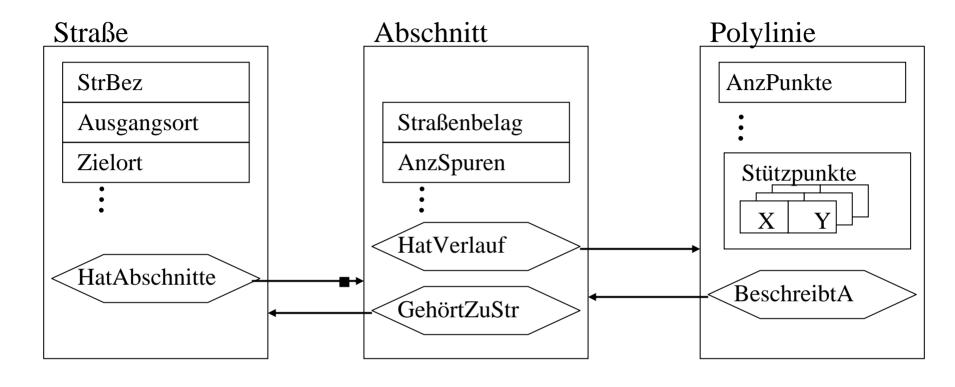
## **Beispiel – Alternative 1 (textuell)**

```
class Straße { extent Straßen;
         key StrBez:
         attribute String StrBez;
         attribute String Ausgangsort;
         attribute String Zielort;
         relationship Set<Abschnitt> HatAbschnitte;
class Abschnitt { extent Abschnitte;
         key (GehörtZuStr.StrBez, ANr);
         attribute Integer ANr;
         attribute String Straßenbelag;
         attribute Integer AnzSpuren;
         attribute Integer Tempolimit;
         relationship Polylinie HatVerlauf;
         relationship Straße GehörtZuStr;
```

## **Beispiel – Alternative 2**

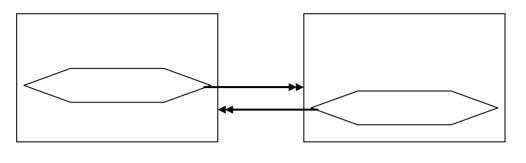


## **Beispiel – Alternative 3**

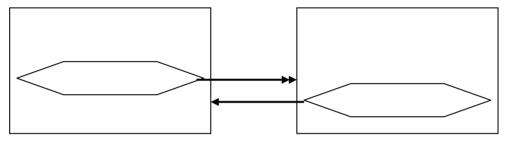


```
class Polylinie { ...
attribute Integer AnzPunkte;
attribute List<Struct<X: Real; Y: Real>> Stützpunkte;
}
```

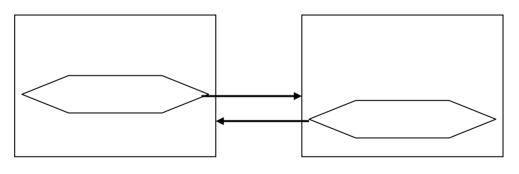
## Verschiedene Arten von Relationships



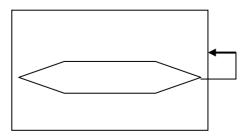
M:N-Relationship



1:N-Relationship N:1-Relationship



1:1-Relationship



Relationship zwischen Objekten derselben Klasse

## Integritätsbedingungen für Relationships

Sei  $R \subseteq A \times B$ .

Dies entspricht:  $R_A$ :  $A \rightarrow 2^B$  und  $R_B$ :  $B \rightarrow 2^A$ .

Die folgende Invariante muß gelten:

$$\forall x \in A : x \in \bigcup_{y \in R_A(x)} R_B(y) \text{ und } \forall y \in B : y \in \bigcup_{x \in R_B(y)} R_A(x)$$

bzw.: 
$$R_A(x) = \{y \in B \mid (x,y) \in R\}$$
 und  $R_B(y) = \{x \in A \mid (x,y) \in R\}$ 

#### Beispiele:

```
1) class Männer {...
relationship Frauen Ehefrau inverse Frauen::Ehemann; }
class Frauen { ...
relationship Männer Ehemann inverse Männer::Ehefrau; }
```

2) class Straße { ... relationship Set<Abschnitt> HatAbschnitte inverse Abschnitt::GehörtZuStr; } class Abschnitt { ...

relationship Straße GehörtZuStr inverse Straße::HatAbschnitte; ... }

## Objekt-Identität und Objekt-Sharing

Es kann mehrere Objekten geben, die in allen Attributwerten übereinstimmen, aber verschiedene *Objekt-Ids (OIDs)* haben.

Ein Objekt kann von mehreren Objekten referenziert werden. Damit sind Änderungen auf einem Subobjekt eines Objekts für andere Objekte mit denselben Subobjekt unmittelbar sichtbar (,,*Objekt-Sharing*").

```
Beispiel:
```

```
class Abschnitt { ... relationship Set<Straße> GehörtZuStr inverse Straße::HatAbschnitte; ... }
```

Straße [StrBez="Mainzer Str."].HatAbschnitte.first().AnzSpuren = 4 wirkt sich sofort auf Abschnitt der B51 aus.

## 10.2.2 Objektmethoden und Kapselung

Zu jeder Klasse kann eine Menge von *Methoden* definiert werden:

Funktionen mit Signatur  $T1 \times T2 \times ... \times Tn \rightarrow T(n+1)$  und Prozeduren mit Seiteneffekten auf den Objektzustand.

Ein Methodenaufruf x.m(...) hat das Objekt x als impliziten Parameter.

Die Gesamtheit der zu einer Klasse definierten – öffentlich sichtbaren – Methoden bildet die *Schnittstelle eines Abstrakten Datentyps (ADT)*, und jedes Objekt der Klasse ist dann eine Instanz dieses ADTs. Attribute (d.h. der konkrete Objektzustand) können als privat definiert werden und sind dann nicht mehr öffentlich sichtbar, sondern "gekapselt".

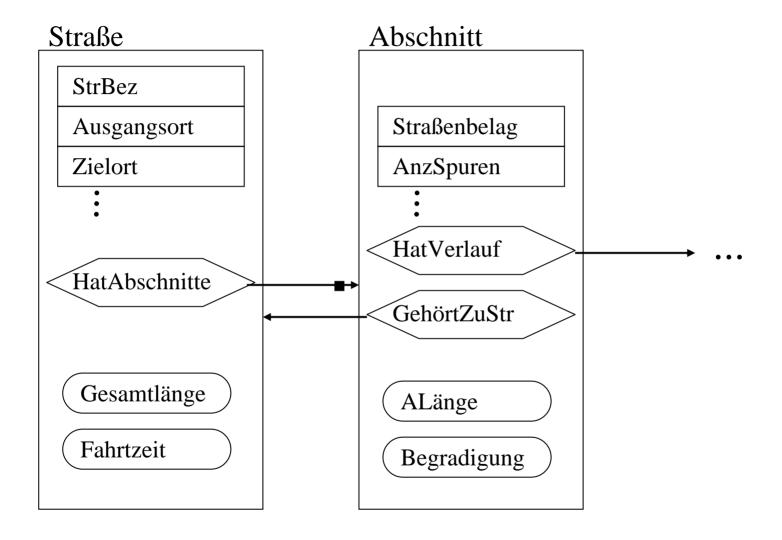
#### Vorteil der Kapselung:

Die Implementierung einer Klasse und seiner Methoden kann geändert werden, ohne dass sich die Schnittstelle der Klasse ändert.

# Beispiel: Objektmethoden

```
class Straße { ... private attribute Integer Durchschnittstempo;
                   Real Gesamtlänge ();
                    Integer Fahrtzeit ( ); }
class Abschnitt { ... Real ALänge ( );
                    Boolean Begradigung (in Punkt, in Punkt); }
Straße:: Gesamtlänge () {
      float 1 = 0.0:
      Set<Ref<Abschnitt>> MeineAbschnitte = this->HatAbschnitte;
      Iterator<Abschnitt> it = MeineAbschnitte->create iterator();
      Ref<Abschnitt> a:
      while (a=it.next()) \{ 1 += a->AL"ange(); \} return 1 \};
   Abschnitt:: ALänge () {
      float 1 = 0.0:
      List<Ref<Punkt>> MeinePunkte = this->HatVerlauf->HatStützpunkte;
      Iterator<Punkt> it = MeinePunkte->create iterator();
      Ref<Punkt>p, q;
      p = it - next();
      while (q=it->next()) {
         1 += sqrt ((p->X - q->X) * (p->X - q->X) + (p->Y - q->Y) * (p->Y - q->Y));
         p = q; \};
      return 1 \;
```

# Beispiel: Objektmethoden (Diagramm)



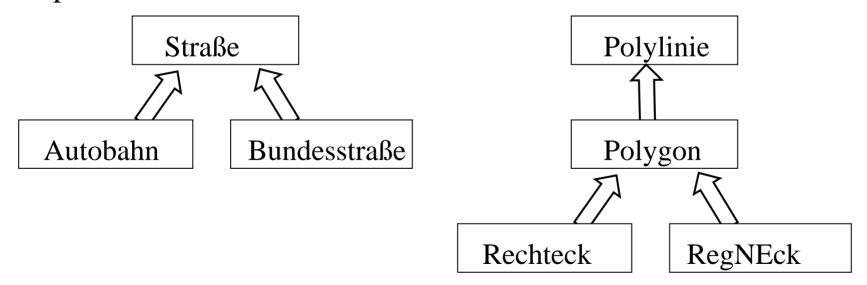
## 10.2.3 Vererbung

Klasse B heißt Subklasse von Klasse A (A Superklasse von B), wenn

- Attribute und Methoden von B eine Obermenge der von A bilden und
- die Objektmenge von B eine Teilmenge der von A ist.

B heißt Spezialisierung von A, und A heißt Generalisierung von B.

#### Beispiele:



## Beispiele: Vererbung

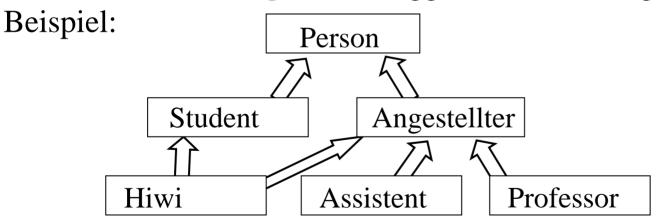
```
class Bundesstraße: Straße { extent Bundesstraßen;
       attribute Integer Verkehrsdichte; }
class Autobahn: Straße { extent Autobahnen;
       attribute Integer Mindesttempo;
       attribute Array<Integer> VerkehrsdichteProTag;
       relationship Set<Punkt> Auffahrten; }
class Polygon: Polylinie { extent Polygone;
       relationship Punkt Zentrum;
       relationship Stadt BeschreibtS inverse Stadt::Stadtgrenze;
       relationship Land BeschreibtL inverse Land::Landesgrenze;
       Real Fläche (); }
class Rechteck: Polygon { extent Rechtecke;
       attribute Real Diagonallänge; }
class RegNEck: Polygon { extent RegNEcke;
       attribute Integer AnzEcken;
       Real Inkreisradius ();
       Real Umkreisradius (); }
```

## Umgang mit geerbten Methoden

Überschreiben der Implementierung einer Methode wegen speziellerer Semantik oder Effizienz Beispiele:

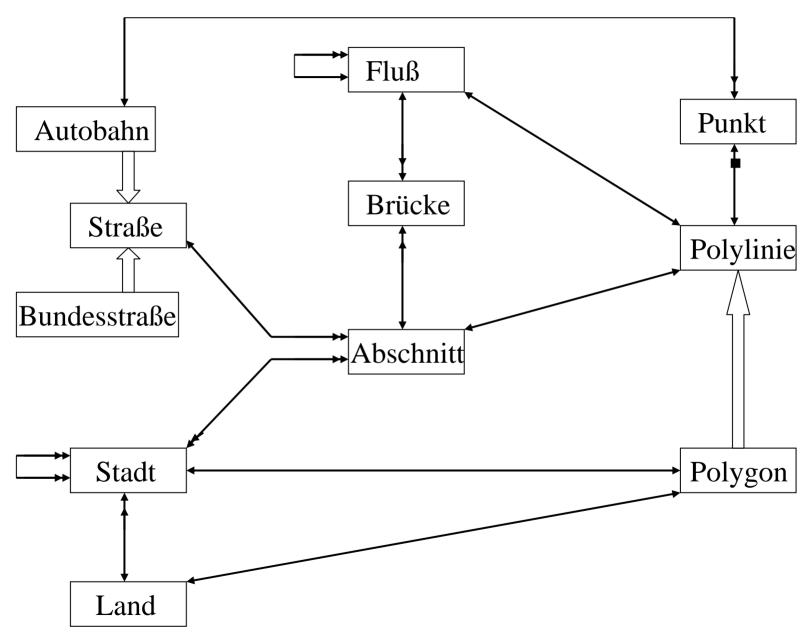
- 1) Fläche () der Subklasse "Polygone mit Löchern"
- 2) Fläche () der Subklassen "Rechtecke" und "RegNEcke"
- 3) SchneidetBox (in Rechteck) der Subklasse "Polygone"

Mehrfachvererbung erfordert ggf. Umbenennung



Bei der Verarbeitung **polymorpher Objektmengen** (z.B. Polygone) wird die jeweils passende Methodenimplementierung zur Laufzeit bestimmt ("late binding")

#### 10.3 ODMG-Standard: ODL



## Beispiel: ODL-Schema (1)

```
class Straße { extent Straßen; key StrBez;
        attribute String StrBez;
        attribute String Ausgangsort; attribute String Zielort;
         relationship Set<Abschnitt> HatAbschnitte inverse Abschnitt::GehörtZuStr;
        Real Gesamtlänge (); Integer Fahrtzeit (); }
class Bundesstraße: Straße { extent Bundesstraßen;
        attribute Integer Verkehrsdichte; }
class Autobahn: Straße { extent Autobahnen;
        attribute Integer Mindesttempo;
        attribute Array<Integer> VerkehrsdichteProTag;
        relationship Set<Punkt> Auffahrten; }
class Abschnitt { extent Abschnitte; key (GehörtZuStr.StrBez, ANr);
        attribute Integer ANr; attribute String Straßenbelag;
        attribute Integer AnzSpuren; attribute Integer Tempolimit;
        relationship Polylinie HatVerlauf inverse Polylinie::BeschreibtA;
        relationship Straße GehörtZuStr inverse Straße::HatAbschnitte;
        relationship Set<Brücke> HatBrücken inverse Brücke::GehörtZuA;
        relationship Set<Stadt> FührtDurch inverse Stadt::LiegtAn;
        Real ALänge (); }
```

## Beispiel: ODL-Schema (2)

```
class Polylinie { extent Polylinien;
        attribute Integer AnzPunkte;
        relationship List<Punkt> HatStützpunkte inverse Punkt::GehörtZuLinie;
        relationship BeschreibtA inverse Abschnitt::HatVerlauf;
        relationship BeschreibtF inverse Fluß::HatVerlauf;
        Real Länge ();
        void Begradigung (in Punkt, in Punkt) Raises (Zu_große_Anschlußkrümmung);
        Boolean Schneidet (in Polylinie);
        Boolean SchneidetBox (in Rechteck);
        Boolean LiegtInBox (in Rechteck); }
class Punkt { extent Punkte;
        attribute Real X; attribute Real Y;
        relationship Polylinie GehörtZuLinie inverse Polylinie::HatStützpunkte
        Boolean LiegtInBox (in Rechteck);
        Boolean LiegtInRegion (in Polygon); }
class Polygon: Polylinie { extent Polygone;
        relationship Punkt Zentrum;
        relationship Stadt BeschreibtS inverse Stadt::Stadtgrenze;
        relationship Land BeschreibtL inverse Land::Landesgrenze;
        Real Fläche (); }
```

## Beispiel: ODL-Schema (3)

```
class Fluß { extent Flüsse; key Flußbez;
         attribute String Flußbez; attribute Array<Real> Verschmutzungsgrad;
        relationship Punkt Quelle; relationship Punkt Mündung;
         relationship Fluß MündetIn inverse Fluß::HatZuflüsse;
         relationship Set<Fluß> HatZuflüsse inverse Fluß::MündetIn;
         relationship Polylinie HatVerlauf inverse Polylinie::BeschreibtF;
        relationship Set<Brücke> FließtUnter inverse Brücke::ÜberquertF; }
class Brücke { extent Brücken;
         attribute Real Höhe; attribute Real Spannweite;
         relationship Punkt Anfang; relationship Punkt Ende;
         relationship Fluß ÜberquertF inverse Fluß::FließtUnter;
         relationship Abschnitt GehörtZuA inverse Abschnitt::HatBrücken; }
class Stadt { extent Städte;
         attribute String Stadtname; attribute Integer Einwohnerzahl;
         relationship Person Bürgermeister;
         relationship Set<Stadt> Partnerstädte inverse Stadt::Partnerstädte;
         relationship Land GehörtZuL inverse Land::HatStädte;
         relationship Polygon Stadtgrenze inverse Polygon::BeschreibtS;
         relationship Set<Abschnitt> LiegtAn inverse Abschnitt::FührtDurch;
         Real Einwohnerdichte (); void Eingemeindung (Inout Stadt); }
class Land { extent Länder; key Landesbez;
         attribute String Landesbez; relationship Person Staatsoberhaupt;
        relationship Set<Stadt> HatStädte inverse Stadt::GehörtZuL;
         relationship Polygon Landesgrenze inverse Polygon::BeschreibtL;
    Integer Bevölkerung (); }
Informationssysteme SS2004
```

10 - 27

## Generische Typen ("Templates") in ODL

```
Collection<T>:
attribute Integer cardinality; attribute Boolean empty?;
Collection<T> create (); void delete ();
void insert element (in T); void remove element (in T);
Collection<T> select (in String);
Boolean exists? (in String); Boolean contains_element? (in T);
Iterator create iterator ();
Set<T>:
Set<T> union (in Set<T>); Set<T> intersection (in Set<T>); Set<T> difference (in Set<T>);
Boolean is subset? (in Set<T>); Boolean is proper subset? (in Set<T>);
Boolean is_superset? (in Set<T>); Boolean is_proper_superset? (in Set<T>);
List < T >:
T retrieve_first_element (); T retrieve_last_element ();
T retrieve_element_at (in Integer);
void insert_first_element (in T); void insert_last_element (in T);
void insert_element_after (in T, in Integer); void insert_element_before (in T, in Integer);
```

## 10.4 ODMG-Standard: OQL

- angelehnt an SQL, aber mit signifikanten Abweichungen und OO-Erweiterungen
- Pfadausdrücke zur Traversierung von Relationships ("implizite Joins"):

```
C0.R1.R2. ... .Rn.A in Select-Klausel entspricht \{tn.A, ... \mid ... \land \exists t0 \exists t1 ... \exists t(n-1) \ (t0.R1 = t1.OID \land t1.R2 = t2.OID \land ... \land t(n-1).Rn = tn.OID)\}
C0.R1.R2. ... .Rn.A \theta wert in Where-Klausel entspricht \exists t0 \exists t1 ... \exists t(n-1) (t0.R1 = t1.OID \land ... \land t(n-1).Rn = tn.OID \land tn.A <math>\theta wert)
```

- Subqueries auch in Select- und From-Klausel: konstruieren geschachtelte Ergebnisse (z.B. vom Typ Set<Set<T>>)
- Methodenaufrufe: wie Attribute einer Klasse, z.B. C.F(x,y) oder C.G()
- Automatische Berücksichtigung von Subklassen
- Erweiterte Aggregationen und Gruppierung

## Beispiele: Pfadausdrücke in OQL (1)

```
1) Welche Flüsse überquert die B51?

SELECT FLATTEN (S.HatAbschnitte.HatBrücken.ÜberquertF)
FROM Straßen S
WHERE S.StrBez="B51"

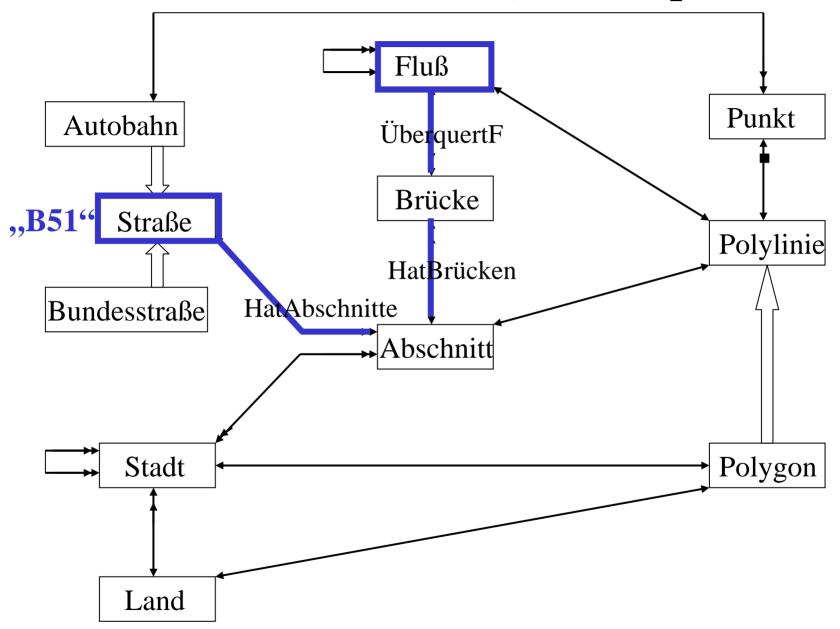
oder:
SELECT B.ÜberquertF
FROM (SELECT FLATTEN(A.HatBrücken)
FROM (SELECT FLATTEN (S.HatAbschnitte)
FROM S IN Straßen
WHERE S.StrBez="B51" ) AS A
) AS B
```

2) Welche Straßen überqueren die Mosel?
SELECT S
FROM Straßen S

WHERE S.HatAbschnitte.HatBrücken.ÜberquertF.Flußbez="Mosel"

3) Welche Partnerstädte haben die Städte der Elfenbeinküste? SELECT FLATTEN(L.HatStädte.Partnerstädte) FROM Länder L WHERE L.Landesbez="Elfenbeinküste"

## Pfadausdrücke in OQL – Beispiel 1



## Beispiele: Pfadausdrücke in OQL (2)

```
4) In welchen Ländern haben Städte der Elfenbeinküste Partnerstädte?

SELECT DISTINCT FLATTEN (L.HatStädte.Partnerstädte.GehörtZuL)

FROM Länder L

WHERE L.Landesbez="Elfenbeinküste"
```

```
5) Ausgabe des Verlaufs der B51:

SELECT S.HatAbschnitte.HatVerlauf.HatStützpunkte
FROM Straßen S
WHERE S.StrBez="B51"
oder:
SELECT A.HatVerlauf.HatStützpunkte
FROM (SELECT S.HatAbschnitte
FROM Straßen S
WHERE S.StrBez="B51"
SORT A IN S.HatAbschnitte BY A.ANr ) AS A
```

## Beispiele: Methodenaufrufe in OQL (1)

- 1) Wieviele Kilometer hat das gesamte Straßennetz? SELECT SUM (S.Gesamtlänge()) FROM Straßen S
- 2) Welche Städte haben eine Fläche von mehr als 30 Quadratkilometern? SELECT S.Stadtname FROM Städte S WHERE S.Stadtgrenze.Fläche() > 30
- 3) In welchen Städten mit einer Fläche von mehr als 30 km² haben alle durch die Stadt führenden Straßenabschnitte ein Tempolimit von max. 80 km/h? SELECT S.Stadtname FROM Städte S WHERE S.Stadtgrenze.Fläche() > 30 AND (FOR ALL A IN S.LiegtAn : A.Tempolimit <= 80)
- 4) In welchen Ländern mit mehr als 100 Millionen Einwohnern haben Städte der Elfenbeinküste Partnerstädte?

  SELECT DISTINCT PL

  FROM ( SELECT FLATTEN (L.HatStädte.Partnerstädte.GehörtZuL)

  FROM L IN Länder

  WHERE L.Landesbez="Elfenbeinküste" ) AS PL

  WHERE PL.Bevölkerung() > 100000000

## Beispiele: Methodenaufrufe in OQL (2)

```
5) Bestimmung aller Straßen mit einem Stützpunkt innerhalb des Rechtecks mit der linken unteren Ecke (1,2) und der rechten oberen Ecke (5,8) SELECT S.StrBez FROM Straßen S
WHERE S.HatAbschnitte.Verlauf.HatStützpunkte.LiegtInBox (
STRUCT(lu:STRUCT(x:1,y:2), ro:STRUCT(x:5,y:8)))
6) Bestimmung aller Straßen, die das Rechteck mit der linken unteren Ecke (1,2) und der rechten oberen Ecke (5,8) schneiden
SELECT S.StrBez FROM Straßen S
WHERE S.HatAbschnitte.Verlauf.SchneidetBox (
```

Informationssysteme SS2004

STRUCT(lu:STRUCT(x:1,y:2), ro:STRUCT(x:5,y:8)))

## Beispiele: Generalisierungshierarchie in OQL

```
1) Welche Polylinien, inkl. Polygonen, schneiden das Rechteck ... ?
SELECT P FROM Polylinien P
WHERE P.SchneidetBox (STRUCT(lu:STRUCT(x:1,y:2), ro:STRUCT(x:5,y:8)))
```

- 2) Das niedrigste Mindesttempo auf einer Straße von mehr als 1000 km Gesamtlänge? SELECT MIN ( ((Autobahn) S).Mindesttempo ) FROM Straßen S WHERE S.Gesamtlänge() > 1000
- 3) Autobahnen über die Mosel mit einem Abschnitt mit Tempolimit 60 km/h ?

  SELECT A.GehörtZuStr.StrBez

  FROM ( SELECT F.FließtUnter.GehörtZuA FROM Flüsse F

  WHERE F.Flußbez = "Mosel" ) AS A

  WHERE ( EXISTS B IN Autobahnen: B.StrBez = A.GehörtZuStr.StrBez )

  AND A.Tempolimit = 60

  oder:

  SELECT ((Autobahn) A.GehörtZuStr).StrBez

  FROM ( SELECT F.FließtUnter.GehörtZuA FROM Flüsse F

  WHERE F.Flußbez = "Mosel" ) AS A

  WHERE A.Tempolimit = 60

## **Erweiterte Gruppierung in OQL**

Resultat von ... GROUP BY G1: Gruppierungsattribut1, ... hat den Typ set<struct(G1: type\_of(Gruppierungsattribut1), ...), partition: bag<type\_of(Nichtgruppierungsattribute)>>

Beispiel: Gesamteinwohnerzahl aller Städte an der E12 pro Land SELECT Land,

Gesamteinwohner: SUM(SELECT R.Einwohnerzahl FROM partition),

Stadteinwohner: (SELECT R.Stadtname, R. Einwohnerzahl FROM partition)

FROM (SELECT S FROM Städte S

WHERE S.LiegtAn.GehörtZu.StrBez = "E12" ) AS R

GROUP BY Land: R.GehörtZuL

Land	Gesamteinwohner	Stadteinwohner	
Deutschland	450 000	Stadtname	Einwohnerzahl
		Kaiserslautern	200 000
		Saarbrücken	250 000
Frankreich	5 350 000	Stadtname	Einwohnerzahl
		Metz	200 000
		Reims	150 000
		Paris	5 000 000

## Erweiterte Aggregation in OQL

Anwendungsspezifische Aggregationsfunktionen

```
Beispiel:
```

```
class Zahlen { attribute bag<Zahl: real> Zahlenmultimenge; Real mean(); Real median(); Real stddev(); }
```

- a) Mittelwert und Standardabweichung der Bestellungssummen SELECT Z.mean(), Z.stddev() FROM (SELECT B.Summe FROM Bestellungen B ) AS Z
- b) Mittelwert und Standardabweichung der Bestellungssummen für jedes einzelne Produkt

```
SELECT G.Prod, G.Best.mean(), G.Best.stddev()
FROM (SELECT Prod, (SELECT B.Summe FROM partition)
AS Best
```

FROM Bestellungen B GROUP BY Prod: B.PNr ) AS G

# 8.5.1 Komplexe Datentypen in SQL-99

Typkonstruktoren ROW, SET, LIST, MULTISET Subklassen UNDER Superklasse

```
Beispiele:
```

CREATE ROW TYPE Punkt (X FLOAT, Y FLOAT);

CREATE ROW TYPE Polylinie

(AnzPunkte INTEGER, HatStützpunkte LIST OF Punkt);

CREATE ROW TYPE Straße

(StrBez VARCHAR(10), Ausgangsort VARCHAR(30), Zielort VARCHAR(30), HatVerlauf Polylinie);

CREATE TABLE Straßen OF TYPE Straße;

CREATE TYPE Autobahn UNDER Straße (Mindesttempo FLOAT);

CREATE TABLE Autobahnen OF Autobahn;

SELECT \* FROM Autobahnen liefert alle Autobahnen

SELECT \* FROM Straßen

liefert alle Straßen inklusive der Autobahnen

## Komplexe Datentypen in Oracle8i

Typkonstruktoren OBJECT, REF, VARRAY (ohne Schachtelung)
TABLE (mit 1 Stufe von NESTED TABLES)

```
Beispiele:
```

```
CREATE TYPE Kenntnissetyp AS VARRAY(5) OF VARCHAR(30);
CREATE TABLE Angestellte
(AngNr NUMBER, Name VARCHAR(50), Kenntnisse Kenntnissetyp);
INSERT INTO Angestellte VALUES (0815, 'Heinz Becker',
Kenntnissetyp ('Oracle', 'Java', 'Urpils'));
```

```
CREATE TYPE Pruefungstyp AS OBJECT
```

(Fach VARCHAR(30), Datum DATE, Note NUMBER);

CREATE TYPE Pruefungstabellentyp AS TABLE OF Pruefungstyp;

**CREATE TABLE Studenten** 

(MatrNr NUMBER, Name VARCHAR(30),

AbgelegtePruefungen Pruefungstabellentyp)

NESTED TABLE AbgelegtePruefungen STORE AS Pruefungstabelle;

INSERT INTO Studenten VALUES (4711, 'Jacques Bistro',

Pruefungstabellentyp (Pruefungstyp ('Praktische Informatik', 11.11.1998, 1.3), Pruefungstyp ('Nebenfach', 24.12.1998, 1.7) );

## Mehrfache Schachtelung in Oracle8i

```
Beispiel:
CREATE TYPE Frageantworttyp AS OBJECT
  (LfdNr NUMBER, Frage VARCHAR(200), Antwort VARCHAR(2000));
CREATE TYPE Protokolltyp AS TABLE OF Frageantworttyp;
CREATE TYPE Pruefungstyp AS OBJECT
  (Fach VARCHAR(30), Datum DATE, Note NUMBER, Protokoll Protokolltyp);
CREATE TYPE Pruefungstabellentyp AS TABLE OF Pruefungstyp;
CREATE TABLE Studenten
   (MatrNr NUMBER, Name VARCHAR(30),
    AbgelegtePruefungen Pruefungstabellentyp)
   NESTED TABLE AbgelegtePruefungen STORE AS Pruefungstabelle;
INSERT INTO Studenten VALUES (4711, 'Jacques Bistro',
        Pruefungstabellentyp
           (Pruefungstyp ('Praktische Informatik', 11.11.1998, 1.3,
                         Protokolltyp (
                            Frageantworttyp (1, 'Wie baut man ...?', 'Das macht ...'),
                            Frageantworttyp (2, 'Wieso ist ...?', 'Der Grund ist ...'))),
           Pruefungstyp ('Nebenfach', 24.12.1998, 1.7,
                         Protokolltyp (
                            Frageantworttyp (1, 'Was ist ...?', 'Das ist ...'),
                            Frageantworttyp (2, 'Wie funktioniert ...?', 'Das ...'))));
```

## Oracle8i: Anfragen auf Nested Tables (1)

```
Beispiele:
```

CREATE TYPE Namenstyp AS OBJECT

(Vorname VARCHAR(30), Nachname VARCHAR(30), Spitzname VARCHAR(30))

CREATE TYPE Pruefungstyp AS OBJECT

(Fach VARCHAR(30), Datum DATE, Note NUMBER);

CREATE TYPE Pruefungstabellentyp AS TABLE OF Pruefungstyp;

**CREATE TABLE Studenten** 

(MatrNr NUMBER, Name Namenstyp,

AbgelegtePruefungen Pruefungstabellentyp)

NESTED TABLE AbgelegtePruefungen STORE AS Pruefungstabelle;

## Oracle8i: Anfragen auf Nested Tables (2)

- 1) Vollständige Namen von Studenten mit Spitznamen "Schlumpf"
  SELECT S.Name.Vorname, S.Name.Nachname FROM Studenten S
  WHERE S.Name.Spitzname = 'Schlumpf'
- 2) Gib alle Prüfungen des Studenten mit Matrikelnummer 1234 aus SELECT S.AbgelegtePruefungen FROM Studenten S WHERE S.MatrNr = 1234 bzw. besser:
  - SELECT \* FROM TABLE ( SELECT S.AbgelegtePruefungen FROM Studenten S WHERE S.MatrNr = 1234 )
- 3) Note des Studenten mit Matrikelnr. 1234 im Fach Informationssysteme SELECT P.Note FROM TABLE ( SELECT S.AbgelegtePruefungen FROM Studenten S WHERE S.MatrNr = 123456 ) P WHERE P.Fach = 'Informationssysteme';

## Oracle8i: Anfragen auf Nested Tables (3)

```
4) Gib die Noten aller Studenten in allen Fächern aus.
SELECT S.MatrNr, P.Fach, P.Note
FROM Studenten S, TABLE (S.AbgelegtePruefungen) P
```

5) Gib die Noten aller Studenten im Fach Informationssysteme aus. SELECT S.MatrNr, P.Note FROM Studenten S, TABLE (S.AbgelegtePruefungen) P WHERE P.Fach = 'Informationssysteme';

6) Gib für jeden Studenten das letzte Prüfungsdatum aus bzw. einen Nullwert für Studenten ohne abgelegte Prüfungen SELECT S.MatrNr, Max(P.Datum)
FROM Studenten S, TABLE (S.AbgelegtePruefungen) (+) P oder:
SELECT S.MatrNr,
(SELECT Max(P.Datum) FROM TABLE(S.AbgelegtePruefungen))
FROM Studenten S

#### Funktionen und ADTs in SQL-99

```
Beispiele:

CREATE TYPE Rechteck (lu Punkt, ro Punkt);

CREATE FUNCTION SchneidetBox (p Polylinie, r Rechteck) RETURNS BOOLEAN BEGIN ... END;

CREATE FUNCTION Gesamtlänge (p Polylinie) RETURNS FLOAT BEGIN ... END;
```

SELECT S.StrBez, Gesamtlänge(S.HatVerlauf) FROM Straßen S WHERE S.Ausgangsort='Saarbrücken' AND SchneidetBox (S.HatVerlauf, <lu: <X:5.71, Y:6.24>, ro: <X:17.5, Y:22>>);

```
CREATE TYPE Straße
```

```
(StrBez VARCHAR(10), Ausgangsort VARCHAR(30), Zielort VARCHAR(30), PRIVATE HatVerlauf Polylinie, PUBLIC FUNCTION Gesamtlänge (s Straße) RETURNS FLOAT
```

• • •

END FUNCTION );

CREATE TABLE Straßen OF TYPE Straße;

#### Funktionen und ADTs in Oracle8i

```
Beispiele:
CREATE TYPE Kontotyp AS OBJECT
(Kontonr NUMBER, Inhaber VARCHAR(30), Kontostand MONEY,
MEMBER FUNCTION Tageszinsen (Zinssatz IN NUMBER) RETURN MONEY,
```

MEMBER PROCEDURE Einzahlung (Betrag IN MONEY),

MEMBER PROCEDURE Auszahlung (Betrag IN MONEY) RETURN Fehlertyp );

CREATE OR REPLACE TYPE BODY Kontotyp AS

MEMBER FUNCTION Tageszinsen (Zinssatz IN NUMBER) RETURN MONEY IS BEGIN ... RETURN Kontostand\*Zinssatz/100; END;

MEMBER PROCEDURE Einzahlung (...) IS BEGIN ... END; ... END;

CREATE TABLE Konto OF Kontotyp;

SELECT KontoNr, Tageszinsen (0.05) FROM Konto WHERE Kontostand > 100000; SELECT KontoNr FROM Konto WHERE Tageszinsen (0.05) > 1000;

UPDATE Konto K SET K = K. Einzahlung (100) WHERE KontoNr = 1234;